

!! Zum Massenvertrieb geeignet !!

Ⓩ Soeben erschien:

Was der Handwerker

vom

Gewerberechte

wissen muß.

(Meistertitel, Lehrlingswesen, Arbeitsverhältnis, Sonntagsruhe, Gesellen- und Meisterprüfung, Innungen, Handwerkskammer, Gewerbegericht u.

von

Gg. Rosenberger,

jur. Lehrer der Meisterkurse in Würzburg.

Preis 75 Ⓢ ord., 57 Ⓢ netto bar.

Freiexemplare: 13/12, 22/20, 33/30 u. f. w.

In Anbetracht der zahlreich einlaufenden Bestellungen können wir vorerst nur fest resp. bar liefern.

Wenn schon für den Verwaltungsbeamten die Gewerberechts-gesetzgebung mit ihrer Unzahl von Novellen und Ausführungsbestimmungen des Bundesrats sowie der Einzelstaaten eine große Menge von Schwierigkeiten bietet, um wieviel schwerer ist es für den einfachen Handwerker, sich da zurecht zu finden. Und doch ist es jetzt, wo die Handwerkerorganisation immer mehr an Bedeutung gewinnt, wo insbesondere durch Einführung von Gesellen- und Meisterprüfungen der dem Handwerk nahezu verloren gegangene goldene Boden wieder geschaffen werden soll, unbedingt nötig, daß jeder im Handwerk Beschäftigte sich mit seinen Pflichten, aber auch mit seinen Rechten vertraut mache. Aus dieser Erwägung, aus den Bedürfnissen des praktischen Lebens ist das vorliegende Buch des um die Handwerkerorganisation in Würzburg sehr verdienten Verfassers herausgewachsen. In gedrängter Kürze und für den einfachen Mann verständlicher Ausdrucksweise wird uns alles Wissenswerte über die Führung des Meistertitels, die Regelung des Lehrlingswesens, die Gesellenprüfung, über das Wesen des Arbeitsvertrages und schließlich über die Handwerkerorganisation vorgeführt. Den Schluß bilden die Streitigkeiten aus dem Arbeiterverhältnis.

Die Anordnung des Stoffes ist eine durchaus zweckmäßige, wir haben bei streitigen Definitionen die neueste Litteratur berücksichtigt gesehen, auch die einschlägigen Bestimmungen des bürgerlichen Gesetzbuches haben an zutreffender Stelle Erwähnung gefunden.

Alles in allem können wir das Buch, das auch die Billigung der Handwerkskammer von Unterfranken und Aschaffenburg gefunden hat, allen Interessenten aufs wärmste empfehlen. Zu diesen Interessenten zählen wir aber nicht allein die Handwerksmeister, -Gesellen und -Lehrlinge, sondern auch die Eltern der letzteren. Der Wunsch des Verfassers, daß durch seine Arbeit das Interesse für das Gewerbe recht gefördert werden möge, wird sich bei der Gediegenheit des Buches sicher erfüllen.

Valentin Bauch,

Buch- und Kunsthandlung
in Würzburg.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 69. Jahrgang.



S. FISCHER, VERLAG

BERLIN W., BÜLOWSTR. 91.

Ⓩ

Soeben erschien:

**FELIX HOLLÄNDER:
DER WEG DES
THOMAS TRUCK.**

Vierte Auflage

Roman. Zwei Bände. 825 Seiten. Geh. Mk. 8.—, geb. Mk. 10.—.

Der ungewöhnliche Erfolg des bedeutenden Werkes hat sich als ein nachhaltiger erwiesen.

Kurze Auszüge aus einigen Besprechungen:

... Es ist, der reifste, tiefste und fesselndste Roman, den Felix Holländer bisher veröffentlicht hat. Er knüpft an das grosse Goethesche Vorbild und an Kellers „Grünen Heinrich“ an. Die Weltanschauung des Thomas Truck trägt Holländer nicht in den trockenen und nüchternen Formeln der Denkarbeit, sondern in schwungvollen, poetischen Apostrophen vor. In dieser Zeit der Gärung und des Ringens um neue Welterkenntnis verdient dieser Roman die ernsteste Beachtung. Er zeigt von neuem die Thatsache, dass es heute gerade die Dichter sind, welche mit neuen Ideen bahnbrechend vorangehen.
„Der Tag“ (Berlin).

Ein Erziehungsroman ist auch Felix Holländers „Thomas Truck“, aber ein Erziehungsroman im höchsten Stile, geistig wie künstlerisch. Ich stehe nicht an, das Werk zu den bedeutendsten Litteraturschöpfungen der letzten Jahrzehnte zu rechnen, zu den Schöpfungen, die eine Epoche abschliessen und eine neue heraufführen. Geistig wie künstlerisch zieht es gleichsam die Summe aus den Entwicklungen des vorigen Jahrhunderts; es spiegelt noch einmal all die Erscheinungen wieder, die im wesentlichen den Gang der jüngsten Entwicklung bestimmten, es konzentriert in sich die Ergebnisse der modernen Litteratur- und Geistesbewegungen und führt über diese Ergebnisse hinaus zu neuen Aus- und Fernsichten. Von Goethe zu Tolstoi leitet der Weg, den das Werk durchmisst, von der Skepsis zur Gläubigkeit, vom Naturalismus zum Idealismus. Künstlerisch imponiert an dem Roman in erster Reihe die fast homerische Objektivität, mit der Holländer seinen Gestalten wie den Bewegungen der Zeit gegenübersteht. Eine Objektivität jedoch, die nichts Kühles und Gemessenes hat, die, wo es darauf ankommt, eine leidenschaftliche Anteilnahme keineswegs ausschliesst

„Velhagen & Klasing's Monatshefte.“

Wir bitten dieses Buch auf Lager nicht fehlen zu lassen.

Gebundene Exemplare (Originaleinband von Schaeffer) können wir nur bar liefern.

Bezugsbedingungen: 25% in Rechnung 33 1/3% bar und 9/8.

Wir versenden nichts unverlangt. Bestellzettel beiliegend.